

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

X. Cap. Von dem Verhalten der Officiere und Soldaten auf der Batterie

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

3. bis 4. gute Raum-Nadeln
 1. Auslad-Zeug.
 1. Feuer-Zeug.
 2. von Messing oder Kupfer, nach Zoll und Buncten mit kleinen Löchern durchborrete Aufsätze.
 1. Bundt Nägel.
 1. Feilen oder Messer mit einer Ruckfeilen.
1. Taster-Zirkel.
 1. Abkühler.
 Grün Wachs in einer Schachtel.
 1. Scheer oder Beiß-Zangen.
 1. Senkel und Faden.
 1. Hammer.
 1. Nagel-Borrer.
 Eine Art.
 Etliche dünn gehobelte Nichteisheit, Spermaß oder Aufsätze darvon abzuschneiden.
 Heu und Stroh zu Vorschlägen.
 1. Zuber mit Wasser, die Stücke abzukühlen, um etwann ein einfallendes Feuer zu dämpfen.
- Etliche kupferne oder stürzene Pulver-Maß.

Endlich ist der Constabler über obigen Werkzeug noch bendthiget der Blendung, damit das Stück wieder geladen und der Constabler bey solcher Arbeit vor den Musqueten-Schüssen sicher seyn könne. Die beste Blendung hierzu ist ein Woll- oder Sand-Sack, dann solcher in die Schieß-Scharten leicht ein- und auszuheben.

Oder verfertiget die Blendung von zusammen geschlagenen Bretteren, welche Schuß-frey und auf kleinen Räd-chen hin und wieder geruckt werden können. In der Mitte machet ein Loch, durch welches die Lad-Schaukel kan gestossen und das Stück ohne Gefahr geladen werden.

Das X. Capitel.

Von dem Verhalten der Officieren und Soldaten auf der Batterie.

Es ist überaus nöthig, daß auf einer Batterie, welche mit Nutzen soll gebraucht werden, einem jeden, so wol Officier als Soldat, seine ordentlichen Geschäfte angewiesen wer-

werden, der
 Schießen ob

Zu den
 ficieren in
 rechten Hül

Nam
 stöcker die E
 ben, und sah
 selbigen her
 Patron in d
 das Fündloc

Der dri
 steht mit den
 Stück, und

Der dr
 in das St
 aber sehr mit
 die Patron d

Der zw
 und schüttet

Indem
 derum an sei
 selbigen richte
 Hand haltend
 sich weggeb

schreit da
 Euten buch

werden, damit keiner den andern hintere, und man mit dem Schiessen ohne Anstand fortkommen könne.

Zu dem End placieren sich zwey von den vordersten Officieren in die Mitte, die übrigen aber auf den linken und rechten Flügel.

Wann das Stuck losgebrannt ist, so nimbt ein Constabler die Stangen, an welcher der Wüschel und Seß-Kolben, und fahrt mit dem Wüschel in das Stuck; so bald er selbigen herausgezogen, so thut der zweyte das Pulver oder Patron in das Stuck, und gehet geschwind den Daumen über das Zündloch zu halten.

Der dritte thut den Vorschlag darauf, der erste aber stoßt mit dem Seß-Kolben die Patron zu hinterst in das Stuck, und gibt 3. Stöß.

Der dritte haltet die Kugel in Bereitschaft und laßt sie in das Stuck rollen, und macht einen Vorschlag; der erste aber setzt mit dem Seß-Kolben die Kugel und Vorschlag auf die Patron durch wiederholte 3. Stöß.

Der zweyte sticht mit der Raum-Nadel die Patron an, und schüttet Zünd-Pulver auf.

Indem die andern mit dem Hebbbaum das Stuck wiederum an sein gebührendes Ort stellen, und der Constabler selbiges richtet, so stehet der vierte, die Zünd-Ruthen in der Hand haltend, und wartet bis der Constabler von dem Stuck sich wegbegeben, und giebt Feuer.

Anmerkung.

Währet das Schiessen anzulang, so wird die Mannschaft bey den Stucken durch andere abgelöst.